

# Inhalt

## Vom Schreiben

1. Gregor Samsa erwacht:  
Eine Verwandlung und der gelungene Satz 9
2. Josef Ackermann führt ans Ziel:  
Die Phrase und ihr Wirken 15
3. Martin Mosebach schickt einen Brief:  
Literatur und Nachahmung 21

## Vom Leben

4. E. T. A. Hoffmann lässt Blüten klingeln:  
Verb und Bewegung 33
5. Der Wissenschaftsrat empfiehlt Momente:  
Phrasen und Monster 41
6. Günter Grass im Gruppenbild:  
Ausdruck und Ungeschick 48
7. Gotthold Ephraim Lessing lässt Bäume  
rauschen: Sprache, Nation und Kultur 51
8. Thomas Bernhard wechselt die Zeiten:  
Starke und schwache Wörter 66

## Vom Üben

9. Ein Dichter schreibt, wie er will:  
Brief und Bühne 77
10. Georges-Arthur Goldschmidt sieht das Meer:  
Präpositionen und Präfixe 83
11. Graf Dracula kennt die Welt:  
Die Ökumene einer Kultursprache 91

12. Peter Handke streift durch den Wald: Partizip und Zeitform	98
13. Heiner Müller zieht in den Krieg: Lernen und Üben	103

### **Exkurs I**

14. Elfriede Jelinek geht durch Treibsand: Wahrheit und Sprache	109
--	-----

### **Vom Nennen**

15. Martin Luther bekämpft den Teufel: Predigt und Gemeinsprache	115
16. Heinrich von Kleist lässt andere reden: Das »sei« und das »wäre«	121
17. August Wilhelm Schlegel fordert Kosmopoliten: Die Kraft der Anverwandlung	126
18. Jakob Böhme schafft sich ein Nichts: Substantiv und Substantive	130
19. Johann Wolfgang Goethe geht unter das Volk: Mündliches und Schriftliches	141

### **Vom Beugen**

20. Eckhard Henscheid pflückt Kamelien: Artikel, Adjektive und einfacher Stil	149
21. Friedrich Hölderlin weint und dankt: Die Gegenwart der alten Sprachen	161
22. Georg Büchner nuschelt: Die Fälle und ihre Endungen	167
23. G.W.F. Hegel findet einen Begriff: Deutsch in der Wissenschaft	177
24. Botho Strauß sucht die Balance: Satz und Ökonomie	187

## **Exkurs II**

25. Heinrich Heine will das Ende:  
Literatur und Konvention 193

### **Vom Bauen**

26. Friedrich Nietzsche ruft die Polizei:  
Heger und Pfleger 199
27. Robert Musil verschmählt einen Kuss:  
Satz und Klammer 206
28. Niklas Luhmann nimmt zur Kenntnis:  
Sprache und Bürokratie 211
29. W. G. Sebald baut Perioden:  
Gedankenwort und Nebensatz 219
30. Sibylle Lewitscharoff züchtet Kummerkristalle:  
Bilder und Lebendigkeit 227

### **Vom Schließen**

31. Werner Kieser fasst einen Gedanken:  
Logik und Form 231
32. Brigitte Kronauer atmet durch:  
Der Satz und sein Zeichen 234
33. Rainald Goetz schminkt die Kanzlerin:  
Das bessere Deutsch 238

Danksagung	245
Anmerkungen	247
Personenregister	267